

Komp.: †[Sau]t. dickflüssiges Futter für Schweine: *Nim 3 hand vol salz: und 3 hand vol leinsamen ... due es zusammen Reiben ... hernach in das sau-trincken* HÖFLER Sindelsdf. Hausmittelb. 50.

WBÖ V.516.

†[Untern]t. Getränk zur Zwischenmahlzeit (→ Untern): *Nun merkt, wem ihr Untern- und Schlaftrinken, und wie viel ihr Jedem geben sollt* Burghsn AÖ 1471 OA 36 (1877) 36.

†[Zapf]t. Faßbier: *swelher leytegeb zwischen den chottemper schenkt und seinew zapftrinken* geit 1365 Stadtr.Mchn (DIRR) 386,9f. A.S.H.

### trinken

Vb. **1** (als) Flüssigkeit trinken.– **1a** Flüssigkeit, ein Getränk zu sich nehmen, °OB, °NB vielf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: *laß mi a-r-amäi trinka!* Fürstfeldbruck; „*Muəs I ə̃n iədən sei˜ Bīər bsundəs bringə̃, odə˜ trinkts glei˜ nāchənandə˜?*“ fragt die Kellnerin im Wirthshaus die Gäste, die sich zusammen an einen Tisch setzen“ SCHMELLER I,668; *potit trinchet* wohl Rgbg I.H.9.Jh. StSG. I,70,33; *wenn ez trinchen wil, so schöpft ez daz wazzer mit der zungen* KONRADVM BdN 37,32-38,1; *nach dem brauch der Teutschen assen und trunken si* AVENTIN IV,1053,26f. (Chron.).– Phras.: *(ein Kind | Jungtier) t. lassen* säugen, stillen, °NB vielf., °OB, OP, MF mehrf., OF, SCH vereinz.: *d˜Muada loßt s Kind dringa* Taufkchn M; *Kuah loßt s Keiwö dringa* Wurmansquiek EG; *Ein Kind trinken lassen* DELLING I,135.– *Jmdn t. lassen* übervorteilen, betrügen, OB, NB, OP vereinz.: *oan tringa lossn* Valley MB; „einem einen nachdrücklichen Schaden zufügen ... z.B. bey einer Zech ... *Er hat ihn recht trinken lassen*“ WESTENRIEDER Gloss. 588;– *den hon i trinka lossn* „verprügelt“ Mengkfn DGF.– Sprüche: °*untan Essn tringga, do schauht da Doud bein Fensterl eina!* „zu Dienstboten, damit sie eher vom Tisch aufstehen und wieder an die Arbeit gehen“ Mchn.– °*Drinkts, oame Söllerl, daß Fegfeier niad so hoäß is!* „beim Weihwassergeben am Grab“ Rottendf NAB.– Schnaderhüpfel: *a Liadl is gsunga, hot si singa lässn, wer a Bia in Krouch hot, ko mi trinka lässn – loußt a mi trinka, nå wiaft a mas fia, du houchfiatis Bäiwal, do host da dai Bia* Bruck ROD.– **1b** als Flüssigkeit, Getränk zu sich nehmen, trinkend verzehren, °Gesamtgeb. vielf.: *mir tri˜cha nau a Schaila Käffee*

Rehling AIC; *geh, drink ma oanö mitananda!* „eine Maß“ Passau; °*gäbts wos zum Trinka?* Dietfurt RID; *Ja wenn's nur grad eikehrn tat, trunk a Maß Bier schö stad* Auerbach DEG Dt.Gaue 12 (1911) 177; *Der min vleisch izzit unde min ... blüt trinkit* Spec.Eccl. 50,2f.; *an seiner stat trincken si des todes galle* FÜETRER Poytislier 60,195.– Phras.: *dös loßt sö trinka* „ist süffig, gut zu trinken“ Mengkfn DGF.– °*Wo man Bier trinkt, kannst ruhig lachen, böse Menschen trinken schärfere Sachen* „aus der Pichelsteiner Chronik“ Bruck REG.– Auch †als Flüssigkeit aufsaugen (von Pflanzen): *Der paum trinchet gar vil fäuchten in sich in dem lentzen* KONRADVM BdN 408,1.

**2** (gewohnheitsmäßig) Alkohol trinken.– **2a** Alkohol, ein alkoholisches Getränk zu sich nehmen, °Gesamtgeb. vereinz.: °*des Biafohrn is fürn Sepp gefährli, do hot a oamoi zwui Glen-gat zun Tringa* O˜neukhn MÜ; *Wenn er was trunka hat, kennt er si nimmer* REITMEIER-STAMMBERGER Woyzeck 37; *D˜Student˜n ... Wenn's ... tranka mit Vostand* SCHUEGRAF Wäldler 97; *swelich verg [Knecht] einem chauf-man aus seinem vazz über seinen willen* [mehr als vereinbart] *trinchet, der geit dem richter darumb 60 dn* um 1365 Stadtr.Mchn (DIRR) 443,22-24; *I ... wolt än Prockherierer wern, da het I zessen vnd ztrünckhen gnue* Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 35,102-105.– Trinksprüche: °*trink und iß, Gott nie vergiß!* Michelsneukhn ROD, ähnlich °AIB;– °*wer s Trinka vogißt, is net wert, daß er ißt* N˜viehbach DGF;– °*trink, daß d was wirst!* Reischbach DGF;– °*trink mit Vastand und bleib aufn Land!* Wildenroth FFB;– °*dringa mua ma, wens oan schmeckt* Ensdf MÜ, ähnlich °TS;– °*bin i heiter, trink i weiter, bin i wider, trink i wieder* N˜viehbach DGF;– °*trinkst, stirbst – trinkst niat, stirbst a!* Neumarkt, ähnlich °OB, °NB vereinz.– Weitere Sprüche: °*drunga hed ma, wenn zoid a wa* Ensdf MÜ;– °*je mehr daß d trinkst, desto mehr dürscht di* Mchn;– °*beim Trinka und beim Arbeitn muaß ma si zruck-hoitn* Tacherting TS.– **2b** Alkohol mit guten Wünschen für jmdn, etwas zu sich nehmen, °OB vereinz.: °*trink ma afn Gsund!* Markt AÖ; „*Heint trink ma am Boum* hieß es, wenn Nachwuchs da war“ FÄHNRIch M˜rteich 90; *auff gesundheit Trincken* SCHÖNSLEDER Prompt. Kk4<sup>v</sup>.– **2c** gewohnheitsmäßig Alkohol trinken, trunksüchtig sein, °OB, °NB vereinz.: °*der tuat trinka, der ruiniert si ganz* Reichersbeu-